

Alte Drucke

**Christliche/ nö=||tige vnd nützliche vnter=||richtungen/ von
den letzten || hendeln der Welt. || Auffß new zum fünfften
mal ge=||mehrt vnd gebessert ...**

Faber, Basilius

Leipzig, 1574

VD16 ZV 30707

Warnungen vnd Propheceyen heiliger Christen von dem Jüngsten tage.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148486

zeichen / vnd deute sie wie du wilt / sihe
auch an der welt gelegenheit in aller ge-
stalt / vnd wie alle creatures schon sich
fertig vnd bereit gemacht / vñ mit schneen
vnd verlangen auff ihre erlösung von
der bösen welt warten / so wird sichs fin-
den / das wir nicht alleine keine tausent /
keine fünff hundert jahr / sondern keine
stund gewiß für vns haben zum jüngsten
tag. Darumb ist es hohe zeit das man
busse thu / von sünden ablasse / vnd sich zu
der herrlichen vnd seligen zukunfft des
Herrn Christi / mit warem glauben /
gutem gewissen vnd hoffnung bereite.

Soniel von dem jüngsten tage aus
Gottes wort / wollen nu etlicher fromer
Christen propheceyen vnd warnungen
dauon auch kürzlich anzeigen.

Warnungen vnd Pro- phceyen heiliger Christen von dem Jüngsten tage.

Aus der Vorrede D. M. Luth-
E ri / auff

ri auff den Propheten Daniel /
an Herzog Johann Friderich den
ersten / Anno 1530.

Tomo 5.
deudsch /
len. pa. 1.

Die welt leufft vnd eilet so trefflich
sehr zu ihrem ende / das mir offft starcke
gedanken einfallen / als solte der Jüng-
ste tag ehe daher brechen / denn wir die
heilige Schrift gar aus verdeutschen
könten / Denn das ist gewiß / das wir in
der heiligen Schrift nichts mehr zeit-
lichs dinges zugewarten haben / es ist al-
les aus vnd erfüllet / das Römisch Reich
ist am ende / der Türck auffss höchste ko-
men / die pracht des Babstthumbs felleet
dahin / vnd knacket die welt an allen en-
den fast / als wolte sie schier brechen vnd
fallen. Denn das jehz dasselbige Römis-
sche Reich vnter vnserm Keyser Carolo
ein wenig auffsteiget / vnnnd mechtiger
wirdt / denn es lange zeit her gewesen ist /
düncke mich es sey die letzte / vnd für
Gott eben ein ding / als wenn ein liecht
oder strohalm gar ausgebrant / jehz ver-
leschen wil / so gibts eine flamme von
sich /

sich/als wolts allererst recht anbrennen/
vnd eben mit demselbigen gehets aus/
gleich wie die Christenheit iso auch thut/
mit dem so hellen Euangelio.

Es schreiben auch alle Weissager ^{Nach dem}
neben vnd außer der Schrifft/das nach ^{1530. jar}
dieser zeit / nemlich / nach dem jehigsten ^{sol es al-}
xxx. jahr/ sol es wieder gut werden/ wel- ^{les wider}
che so sie recht zutreffen vnd warsagen / ^{gut wer-}
wirdts / hoff ich/ gewißlich der Jüngste ^{den.}
tag sein / der vns von allem vbel erlösen
wirdt / vnd zur ewigen fremde helffen.
Also das ich diese zeit des heiligen Euan- ^{Zeit des}
gelij nichts anders rechne / denn für die ^{h. Euan-}
zeit / darin Gott die trübsal durchs Eu- ^{gelij.}
angelium verkürzet vnd stewart / da
Christus von saget/ Matth. xxij. Wo
der Herr diese tage nicht verkürzet / so
würde kein mensch selig.

Aus einem Sermon/ von der zu- ^{Tom. 5.}
kunft Christi/ aus dem Euangelio ^{Iene. pag.}
Luc. xxi. geprediget Anno ^{509.}

M. D. XXXII.

Des wartē vnd predigen wir für
E ij den

den kleinen hauffen / die es annemen /
vnd darüber leiden wir auch / das wir als
lein dieses tages herrligkeit erleben / vnd
frölich sehen mögen / wie wir hoffen vnd
begehren von ganzem herzen / das der zeich
en soniel geschehen sind / das es für der
thür sey / vnd nicht mehr lange verziehet
werde / vnd das noch jemandt sey / der es
erleben wirdt.

Idem.

Aus der Heerpredigt wieder den
Türcken / Tom. 4. Ienen.

Glucks auff des Türcken Reich
vnd wüsten sol kommen der jüngste tag /
vnd das Reich der Heiligen / Wie lange
aber das wehren sol / das er so sieghafft
sey / kan niemandt wissen / Denn Chris
tus saget / das von dem tage niemandt
wissen sol / ohn der Vater allein / Weil
aber dennoch Christus hat zeichen gege
ben / dabey man kennen sol / wenn der
jüngste tag nahe sey / vnd dennoch wenn
der Türcke ein ende haben werde / so kön
nen wir sicherlich weiffagen / das der
jüngste

jüngste tag müsse für der thür sein/ denn
die Schrifft ist erfüllet/ so sind diese zeit
her soniel zeichen geschehen / vnd ist so
ein gros liecht des Euangelij verhan-
den/ dazu solch gros lestern/ mutwillen/
freuel in der welt / als nie gewest / auch
nicht erger sein könnte / es muß brechen /
vnd ein ende haben / Amen.

In der xi. Predigt von den ansech-
tungen Christi/ zu Schmalkalden
gethan/am ende derselben.

Ich hoffe es sey schier am ende/ Tom. 6.
pag. 518.
weil Christus die Sonne der gerechtiz-
keit widerumb scheinet/vnd der Erghö-
sewicht nu bereit offenbaret ist/das man
den Hellschen Sathan kenne/ vñ nicht
also / wie bißher / anbetet / vnd nichts
mehr zuwarten ist / denn das derselbige
vnserr HErr Christus selbs / durch seine
herrliche zukunfft / ihn vollent zusto-
re mit alle seinem anhang.

In der Außlegung des xliij.
Cap. S. Johannis.

E iij

Wie

Wir sollens wissen als Christen / das das ganze leibliche Regiment vnd wesen stehet vnd bleibet / so lange es stehen sol / allein durch Gottes ordnung oder gebot / vnd der Christen gebet / das sind die zwo seulen / so die ganze welt tragen. Wenn nu diese werden abgehen / so muß es alles zu boden fallen / als man sehen wirdt gegen dem jüngsten tage / vnd schon sihet / das jetzt alle Königreich vnd Regiment geschwecht sind / vnd fast anfahren zu fallen / weil die zwo seulen schier wollen sincken vnd brechen / denn die welt wil es auch nicht anders haben / weil sie Gottes wort (welches doch sie chret vnd erhelt) nicht leiden wil / verfolget vnd erwürget die vnschuldigen Christen / vnd höret nicht auff zutoben wieder ihre seulen die sie tragen / als wolt sie / wie ein vnsinniger haupuater selbs alles in einander reissen. Nu wir halten so lange wir können / ob wir schon keinen danck dauon haben / kömtes aber zum fallen / das Gottes wort vnd der Christen gebet auffhöret / so gnade der welt jr gott der Teuffel.

ERAS-